

Jüdisches
Berufliches
Bildungszentrum

e-MIKZOA

Ausgabe Nummer 106
Juli 2026 / Tamus 5786
תמוז תשפ"ו

SOMMER



2|26

Ausbildungsjahr 2025/26
viele Erfolgreiche Abschlüsse

Berufstipps
Arbeitsmarkt 2027:
Mit den richtigen Skills in die Zukunft.

Jeladim smechim
Sabich-Pita: israelisches Streetfood

Schule am JBBZ
Der Berufsorientierungs-Lehrgang
als Sprungbrett in die Zukunft.



Editorial

zum Sommer

/3

Berufstipps

Arbeitsmarkt 2027:

Mit den richtigen Skills in die Zukunft.

Lehrgangsende 2026

gemeinsam Erfolge feiern

/4

Ochel Ruchani

Gute Erholung mit Sinn

/6

Ausbildung für Jugendliche

Der Berufsorientierungs-Lehrgang
als Sprungbrett in die Zukunft.

/5

Jeladim smechim

Sabich-Pita: israelisches Streetfood

/7



Arbeitsmarktservice
Wien

Liebe Leserinnen und Leser der Mikzoa,

Für unsere Auszubildenden endet ein intensives Ausbildungssemester. Sie haben in den vergangenen Monaten neues Wissen erworben, praktische Erfahrungen gesammelt und sich auf ihre nächsten beruflichen Schritte vorbereitet. Gerade in einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rasant verändert, ist eine praxisnahe und zukunftsorientierte Ausbildung wichtiger denn je. Künstliche Intelligenz verändert Berufsbilder und Arbeitsprozesse nachhaltig. Das JBBZ greift diese Entwicklungen auf und integriert aktuelle Technologien sowie den reflektierten Einsatz von KI kontinuierlich in seine Bildungsangebote.

Die hohe Zahl an Anmeldungen bestätigt unsere Bemühungen, zeitgemäße und praxisorientierte Bildungsangebote zu schaffen. Viele Kurse sind bereits ausgebucht, für den Herbst stehen nur noch wenige Restplätze zur Verfügung.

Falls Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld Interesse an einer Aus- oder Weiterbildung hat, melden Sie sich gerne bald bei uns und sichern Sie sich einen der noch verfügbaren Plätze. Wir freuen uns darauf, viele neue und bekannte Gesichter im Herbst wieder am JBBZ begrüßen zu dürfen.

Genießen Sie den Sommer - wir wünschen Ihnen eine erholungsreiche Zeit!



Ihr Dezioni Dawaraschwili
Obmann Verein JBBZ



Ihr Ing. Markus Meyer
Geschäftsführung JBBZ

8-Mal Lehrgangsabschluss!

Am JBBZ durften wir wieder zahlreiche erfolgreiche Lehrgangsabschlüsse feiern. Insgesamt haben **drei A2-Kurse**, **drei B1-Kurse**, **ein B2-Kurs**, ein **EOB-Kurs** sowie unsere **BOLG-Klasse** ihre Ausbildung bzw. ihren Lehrgang erfolgreich abgeschlossen.

Ein besonderer Höhepunkt war dieses Jahr die Abschlussfeier eines A2-Kurses, dessen Teilnehmende ihre **Abschlusszeugnisse im Rahmen einer Exkursion im Parlament erhielten**: ein unvergesslicher Abschluss in einer besonderen Ambiente.

Bereichsleitung Mag.^a Susanne Quehenberger betont: *"Sprache verbindet Menschen und ist gemeinsam mit Demokratiebildung der Schlüssel zu einer aktiven (politischen) Teilhabe in der Gesellschaft. Ein Abschluss ist kein Ende, sondern ein Beginn neuer Möglichkeiten."*

Wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg und wünschen ihnen für ihren weiteren Weg alles Gute oder freuen uns auf ein Wiedersehen im Herbst.



9. Schuljahr am JBBZ

Der Berufsorientierungs-Lehrgang als Sprungbrett in die Zukunft.

Mit dem einjährigen Berufsorientierungslehrgang (1BOLG) bietet das JBBZ Jugendlichen die Möglichkeit, ihr 9. Schuljahr in einem persönlichen Umfeld zu absolvieren und sich gezielt auf eine Lehrausbildung sowie den Einstieg ins Berufsleben vorzubereiten.

Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan der Polytechnischen Schule und verbindet Allgemeinbildung mit Berufsorientierung. Gleichzeitig werden jene sozialen Kompetenzen vermittelt, die in Ausbildung und Beruf von großer Bedeutung sind. Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und ein respektvoller Umgang miteinander gehören selbstverständlich zum Schulalltag.

Den Trainerinnen und Trainern am JBBZ ist ein vertrauensvolles Miteinander besonders wichtig. Jugendliche lernen dort am besten, wo sie sich

ernst genommen fühlen. Der 1BOLG bietet den Raum, Verantwortung zu übernehmen, Erfahrungen zu sammeln und auch aus Fehlern zu lernen.

Für viele Schülerinnen und Schüler ist der Berufsorientierungslehrgang der erste Schritt in eine Lehrausbildung am JBBZ. Der Übergang gelingt dadurch besonders gut, da sie ihre zukünftige Ausbildungsstätte, die Lehrkräfte und viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits kennen.



Schulpflicht am JBBZ abschließen

9. Schuljahr oder
freiwilliges 10./11. machen

BOLG
■ 1 Schuljahr

JETZT Schuleinschreibung für 2026/27
01/33106 106 | service@jbbz.at

9. Schuljahr am JBBZ: Ein Jahr – viele Wege.



Ich bin 15 Jahre alt und besuchte den einjährigen Berufsorientierungslehrgang am JBBZ mit dem Schwerpunkt IT/Technik. Anfangs war ich ziemlich unsicher, weil ich nicht genau wusste, ob mir das Thema wirklich liegt. Schon in den ersten Wochen probierten wir viel aus, und das half mir dabei herauszufinden, was mir Spaß machte. Im Fach Naturwissenschaftliche Grundlagen lernten wir einiges über Elektrizität, zum Beispiel was Schaltkreise sind. Wir waren auch oft in der Werkstatt, wo wir mit Holz arbeiteten und löteten. Das fand ich spannend, weil man mit den Händen etwas herstellte und gleichzeitig lernte, wie man sicher mit Werkzeugen umgeht. Am BOLG gefiel mir besonders, dass man Zeit bekam, verschiedene Bereiche auszuprobieren. Dadurch bekam ich eine bessere Vorstellung von meinem zukünftigen Berufsleben..

Or Zion Mairov

Berufstipps vom JBBZ-Karriere-BO-I



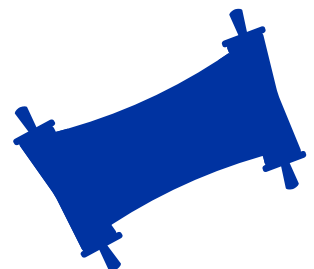
Die Arbeitswelt befindet sich im Wandel und Künstliche Intelligenz ist inzwischen in vielen Berufen Teil des Arbeitsalltags. Viele Tätigkeiten verändern sich dadurch und es entstehen neue Anforderungen an Qualifikation und Weiterbildung. Wer bereit ist, Neues zu lernen und bestehende Kenntnisse zu erweitern, verbessert seine beruflichen Möglichkeiten nachhaltig.

Arbeitsmarkt 2027: Mit den richtigen Skills in die Zukunft.

Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten gilt: Weiterbildung ist eine Investition in die eigene Zukunft, denn der Bedarf an qualifizierten Fachkräften bleibt bestehen. Besonders gefragt sind Kenntnisse in IT, Digitalisierung, Datenverarbeitung und der sichere Umgang mit KI-Anwendungen. Kaufmännische Berufe entwickeln sich weiter: Digitale Prozesse, Buchhaltungssoftware und Projektmanagement gewinnen an Bedeutung. Doch es sind nicht nur Fachwissen und Abschlüsse allein gefragt. Arbeitgeber achten zunehmend auf Lernbereitschaft, Problemlösungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit und selbstständiges Arbeiten.

Der Sommer bietet vielen die Gelegenheit, die eigene berufliche Situation zu reflektieren und den nächsten Schritt zu planen. Ob durch eine Weiterbildung, einen Sprachkurs oder eine berufliche Neuorientierung: zusätzliche Qualifikationen eröffnen neue Perspektiven.

Das JBBZ begleitet diesen Weg mit individueller Bildungsberatung, berufspsychologischer Testung und praxisnahen Ausbildungsangeboten. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven, die zu den persönlichen Stärken und den Anforderungen des Arbeitsmarktes passen.



Ochel Ruchani – Der spirituelle Snack Jüdischer Blickpunkt auf den Beruf und die Ziele

Gute Erholung mit Sinn

Sonne, Wasser, Strand und Entspannung – ein verbreitetes Klischee über die Sommer-Erholung. Um sie sinnvoll anzugehen, muss man ihren Sinn im Sinn haben.

Sie ist mehr als nur eine Verschnaufpause für den Körper. Anstatt einfach die Füße baumeln zu lassen, muss die Erholung vor allem für die seelische Komponente im Menschen gut sein. Für seine Fitness benötigt der Mensch eine Balance zwischen dem Körperlichen und dem Geistigen. Und so befürworten Jüdische Gelehrte, dass sowohl auf die physische als auch besonders auf die psychische Gesundheit geachtet wird. Die Bedeutsamkeit der Entspannung – auch für die Leistungssteigerung – wird in den Lehren des Judentums an diversen Stellen hervorgehoben. Einer der Urlaubszwecke ist also das innere Gleich-

gewicht. Solch eine Pause soll den Menschen frische Kräfte liefern und sie aufladen. Darüber hinaus dient es dem Zweck der (manchmal Wieder-)Herstellung der besagten Balance. Diese Ausgeglichenheit dient im beruflichen Kontext mit als Fundament für die Produktivität. Und so gehört im Judentum das in regelmäßigen Zeitabständen stattfindende Pausieren und das Auf-Abstand-Gehen von der Arbeitstätigkeit zur Basis der gesunden Arbeitseinstellung.

**Entspannung ist für uns alle toll,
Lad' Körper-Seele-Akkus voll!**

Sabich – israelisches Pita-Sandwich

Israelisches Streetfood für Hitzetage

Pita gefüllt mit gebratener Aubergine, hartgekochtem Ei, frischem Salat, Tahini und süß-saurer Amba. Erfrischend und sättigend zugleich – perfekt für den Sommer.

Rezept für zwei Personen:

- / 2 Pitabrote
 - / 1 Melanzani
 - / 2 Eier, hartgekocht und halbiert
 - / Olivenöl zum Braten
 - / 1 Tomate
 - / ½ Salatgurke
 - / ½ rote Zwiebel
 - / Petersilie, gehackt
 - / ½ Zitrone, ausgepresst
 - / Tahini (Sesampaste)
 - / 1 Knoblauchzehe, gepresst
 - / wer es bekommt: 3 EL Amba (fermentierte Mango-Sauce)
1. Aubergine in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden, mit Salz bestreuen und 15 Minuten ziehen lassen. Anschließend trocken tupfen.
 2. Auberginenscheiben in reichlich Olivenöl von beiden Seiten goldbraun braten. Auf Küchenpapier abtropfen lassen.
 3. Salat-Mix: Tomate, Salatgurke und rote Zwiebel fein würfeln, mit Petersilie und dem frisch gepressten Zitronensaft mischen.
 4. Tahini-Sauce: 6 EL Tahini (Sesampaste) mit 4 EL kaltem Wasser, einer gepressten Knoblauchzehe und etwas Salz glatt rühren, bis eine cremige Sauce entsteht. Bei Bedarf mehr Wasser zugeben.
 5. Pita füllen: 2 Pitabrote kurz anwärmen, aufschneiden und mit Auberginen, geschnittenem Ei, Salat, Tahini-Sauce und Amba füllen.

Fertig ist die Sabich-Pita!





Das JBBZ wünscht Ihnen
einen wunderschönen,
erholsamen Sommer.

Genießen Sie die sonnigen Tage, tanken Sie neue
Energie und kommen Sie gut erholt zurück!



MIKZOA

Herausgeber

Zeitung des JBBZ-Ausbildungsbetriebes

Jüdisches Berufliches Bildungszentrum
Adalbert-Stifter-Straße 18, A-1200 Wien
+43 1 33 106 organisation@jbbz.at www.jbbz.at

Redaktion

Ing. Markus Meyer / Mag. Klaus Bruckner / Elisabeth Anscherlik, BA

Fotos & Gestaltung

Elisabeth Anscherlik, BA / JBBZ / KI-Tool (DALL-E) / Mag. Friedemann Kazuo Kandutsch

MIKZOA berichtet laufend über die Angebote und Wirkungsbereiche des JBBZ. MIKZOA erscheint viermal jährlich und wird nur an Mitglieder jüdischer Gemeinden gesendet. MIKZOA wird aus Mitteln des AMS und der Gemeinde Wien finanziert und dient ausschließlich der Information über das Bildungsangebot des JBBZ-Ausbildungsbetriebes.